

Leistungsbeschreibung der *Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstellen (PSKB)*



Gemeindepsychiatrische Zentren des Caritasverband Darmstadt e.V.
in Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg

Stand: 10/2016

Not sehen und handeln.
C a r i t a s



Die Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle (PSKB) ist ein zentraler Bestandteil der ambulanten Angebote im Hilfesystem für psychisch kranke Menschen, deren Angehörige sowie für Menschen in seelischen Krisen. Die individuellen Notlagen geflüchteter Menschen werden verstärkt in den Fokus genommen.

Das konkrete Handeln der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist darauf ausgerichtet mit den Klientinnen und Klienten eine angemessene Lebensqualität zu erreichen. Wesentliche Aspekte der Lebensqualität sind Selbstbestimmung, das Recht auf Privatsphäre und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Das sozialpsychiatrische Handeln der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist durch einen respektvollen und würdigenden Umgang geprägt. Die personenzentrierte Sichtweise und die Orientierung an den Ressourcen ist wichtiger Bestandteil der Arbeit. Demzufolge ist die Befähigung zur Selbsthilfe ein elementares Ziel.

Art und Ziel der Leistung

Die PSKB erbringt Leistungen im Rahmen der psychosozialen Versorgung psychisch kranker/seelisch behinderter Menschen im Sinne der §§ 53 und 54 SGB XII in Verbindung mit § 55 SGB 9 im Rahmen der Eingliederungshilfe.

Personenkreis

Das Angebot der PSKB richtet sich an Personen mit psychischen Erkrankungen/seelischer Behinderung, solchen die davon bedroht sind sowie an Personen aus deren sozialem Umfeld und an Menschen in Lebenskrisen und bei Suizidgefährdung.

Ziel

Für den o.g. Personenkreis ist ein leicht zugängliches, individuelles auf Kontakt Beratung und Unterstützung abgestimmtes Hilfsangebot bereitzustellen, das befähigt ein (weitgehend) selbstbestimmtes Leben im gewohnten Umfeld zu führen.

Zentren vor Ort

Der Caritasverband Darmstadt e.V. hat in den vergangenen Jahren seine psychosozialen Zentren konsequent dezentralisiert. Wir sind der Ansicht, dass nur durch eine sozialräumliche Verankerung psychosozialer Angebote ein niedrigschwelliger Zugang zum Leistungsspektrum der Hilfen möglich ist.

PSKB-Leistungen halten wir im LK Darmstadt-Dieburg an folgenden Orten regelmäßig vor:

Babenhausen

Dieburg

Griesheim

Ober-Ramstadt

Pfungstadt

Reinheim

Weiterstadt

Zugangsvoraussetzungen

Für die Inanspruchnahme der PSKB gibt es keine formellen Voraussetzungen. Das Angebot ist niedrigschwellig. Die PSKB steht in ihrem Einzugsbereich allen Bürgerinnen und Bürgern offen, die zum genannten Personenkreis gehören und einen diesbezüglichen Informations- und Hilfebedarf haben. Für die Inanspruchnahme der Leistung entstehen für den Personenkreis keine Kosten.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der PSKB unterliegen der Schweigepflicht.

Offene Sprechstunden

Wir sind da wenn die Menschen uns brauchen. Daher lassen wir ihnen die Wahl, ob sie in unseren Beratungsdiensten einen persönlichen Termin vereinbaren oder in einer unserer Offenen Sprechstunden vorbeikommen. Ohne Termin oder Vorankündigung. Dann, wenn der richtige Zeitpunkt ist. Durch niedrigschwellige Zugangswege steigt die Wahrscheinlichkeit der Nutzung der Angebote durch Menschen, die aus verschiedenen Gründen eine telefonische Terminvereinbarung und der damit verbundenen Offenbarung ihrer Thematik scheuen.

Inhalt und Umfang der Leistungen

Klärung des Hilfebedarfs

- Erfassen der aktuellen Lebenssituation
- Erfassen der psychischen Problematik und ihrer biographischen Entwicklung
- Abklärung der Wünsche, Bedürfnisse und Fähigkeiten
- Zusammenwirken mit dem Netzwerk des Klienten (u.a. Familie, Freundeskreis, Arbeitskollegen)

- Abklärung der Beeinträchtigungen und Ressourcen
- Beratung bei Fragen zur sozialpsychiatrischen, psychotherapeutischen und medizinischen Behandlung
- Vereinbarung der zu leistenden Hilfen
- Weitervermittlung an andere Fachdienste, Ärzte, Therapeuten
- Akuthilfe/ Krisenintervention/ Clearing
- Krisentermine haben Priorität vor anderen Terminen
- Kooperation mit Einrichtungen, Behörden und Diensten des gemeindepsychiatrischen Verbundes und anderen Institutionen
- Information der Öffentlichkeit über Fragen von psychischen Erkrankungen sowie über bestehende Hilfeangebote.

Die Leistungen:

Das Leistungsspektrum im Bereich der Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle beinhaltet im Einzelnen:

1.1 Beratung

Die Rat- und Hilfesuchenden werden unter Einbeziehung persönlichen Netzwerkes und ihrer sozialen Bezüge beraten. Notwendige Hilfen zur selbstständigen und eigenverantwortlichen Lebensgestaltung werden vermittelt und koordiniert.

Die Dauer der psychosozialen Beratung richtet sich nach dem individuellen Bedarf. Sie kann daher kurz-, mittel- oder langfristig ausgerichtet sein und wird in Form von Einzel-, Paar- oder Netzwerkgesprächen geleistet.

1.2 Beratung – Lebensumfeld

- Gespräche und Begleitung mit Angehörigen
- Gespräche mit Bezugspersonen aus dem sozialen Umfeld wie Schule, Freundeskreis, Arbeit etc.

1.3 Beratung – Lebensbereich Arbeit, Beschäftigung und Tagesstruktur

- Beratung/Unterstützung bei der Aufnahme/Vermittlung entsprechender Maßnahmen
- Erarbeitung von Lösungsstrategien bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz

1.4 Beratung – Lebensbereich Alltag und Wohnen

- Beratung, Unterstützung und Begleitung bei Behördenangelegenheit
- Kontakt zu Vermietern und Nachbarn
- Beratung im Umgang mit finanziellen Mitteln
- Hilfen zur Haushaltsbewältigung

1.5 Hilfen im Bereich Gesundheit/Krankheit

- Beratung/Unterstützung zum Umgang mit der eigenen Erkrankung
- Hinführung und Kooperation mit Ärzten, Fachärzten, Kliniken und anderen therapeutischen Berufsgruppen/Einrichtungen
- Beratung/Hilfe zur Einrichtung einer gesetzlichen Betreuung

1.6 Krisenintervention

- Klärung der Situation und Abschätzung des Gefährdungspotentials
- Unmittelbare Intervention durch Einzelberatung, Angehörigenberatung
- Einbeziehung von Arzt, Notarzt, Klinik, Polizei, Ordnungsamt oder sonstigen Institutionen
- Maßnahmenvereinbarung und Kontrolle der Einhaltung

1.7 Hilfen zur Aufnahme und Entwicklung sozialer Beziehungen

- Entwicklung von Verhaltensalternativen bei Isolation, Überforderung und Konfliktsituationen
- Analyse des Lebensumfeldes, Erarbeitung von Möglichkeiten zur Inanspruchnahme und Begleitung zu nicht psychiatrischer Hilfen (Volkshochschule, Sportverein, Fitnessstudio etc.)
- Vermittlung zu Angeboten der PSKB:
- Gesprächsgruppen, Psychoedukative Gruppen für Psychoseerkrankte, Depressionserkrankte sowie Psychoedukative Gruppen für deren Angehörige. Skillsgruppen für Menschen mit Borderlinesyndrom.
- Zuverdienstprojekt
- Mitarbeit im Café/Bistro D42 in Darmstadt
- Mehrtägige Freizeiten
- Tagesausflüge

- Freizeitveranstaltungen wie Spaziergänge, Museumsbesuche, etc.-
- Feste und Feiern: Disco, Fastnachtsfest, Weihnachtsfeiern, etc.
- Gespräche mit Angehörigen, Lebenspartnern, Arbeitgebern, etc.

1.8. Hilfe für Asylsuchenden, Flüchtlingen und anderen schutzbedürftigen Migrant_innen

Die Beratung von Asylsuchenden, Flüchtlingen und anderen schutzbedürftigen Migrant_innen in Deutschland ist ein wichtiges Aufgabenfeld der Caritas. Flucht und Migration sind ureigene Themen der Kirche. Die Solidarität mit Fremden und die Begegnung mit anderen Kulturen sind Kernbestandteile der christlichen Identität. Der biblische Auftrag, allen Fremden Schutz, Gastrechte und Solidarität zu gewähren, ist für die Caritas Verpflichtung und Leitbild. Der Caritasverband Darmstadt hat ein breites Angebot zur psychosozialen Versorgung von Menschen in verschiedenen Lebenslagen, welches auch für Flüchtlinge zur Verfügung stehen soll. Die PSKB steht grundsätzlich allen Menschen in ihren individuellen Lebenslagen offen.

1.8 Mitwirkung im Gemeindepsychiatrischen Verbund

- Enge Kooperation mit regelmäßigen Treffen mit dem sozialpsychiatrischen Verein wie auch mit dem sozialpsychiatrischen Dienst am Gesundheitsamt
- Kooperation mit den psychiatrischen Kliniken sowie den niedergelassenen Fachärzten für Psychotherapie und Neurologie
- Kooperation mit der Psychiatriekoordinatorin
- Regelmäßige Teilnahme an Arbeitskreisen, Gremien etc.
- Information der Öffentlichkeit über psychische Erkrankung und Hilfsangebote

2. Personelle Ausstattung

In der PSKB sind ausschließlich Personen mit Diplom. B.A. oder M.A. folgender Fachrichtungen angestellt: Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Pädagogik

Für die Verwaltung steht eine Verwaltungskraft mit 50 % der regulären Arbeitszeit zur Verfügung.

Ehrenamtliche unterstützen die Arbeit der PSKB.

3. Fallbesprechungen, Fortbildung und Supervision

In wöchentlichem Rhythmus findet eine Teambesprechung sowie eine Fallbesprechung statt.

Supervision wird in regelmäßigen Abständen von externen Supervisoren durchgeführt. Die Teilnahme ist verbindlich für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der PSKB erhalten jährlich 5 Tage Dienstbefreiung für Fortbildung sowie eine finanzielle Unterstützung.

4. Raumangebot, Lage und Ausstattung

Die PSKB ist dezentral organisiert. Sie verfügt über Räumlichkeiten in der Darmstädter Innenstadt, Wilhelminenplatz 7, sowie in Darmstadt-Eberstadt, Griesheim, Weiterstadt und Pfungstadt. Alle Einrichtungen sind zentral gelegen und gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Die Ausstattung ist qualitativ hochwertig und funktionell. Die Räumlichkeiten sind geeignet für:

- Einzelgespräche
- Gruppengespräche
- Zuverdienstprojekte
- Begegnungsstätten

Die PSKB ist an den 5 Werktagen der Woche geöffnet.

Durch ein System von Offenen Sprechstunden wird ein besonders niedrigschwelliger Zugang zu Beratungsleistungen gewährleistet, da eine Anmeldung hierfür nicht erforderlich ist.

5. Qualitätsentwicklung und Berichterstattung

In der PSKB ist ein Qualitätsmanagement installiert. Dieses verbindet Grundlagen und Methoden zweier Qualitätsmanagementsysteme wie EFQM = European Foundation for Quality Management und PPQ = Pro Psychiatriequalität. Der kontinuierliche Qualitätsentwicklungsprozess ist beteiligungs- und leitzielorientiert (PPQ Leitziele) und wird durch mehrere Qualitätszirkel und ein Qualitätslenkungsziel weitergeführt und gesteuert. Ein wesentliches Instrument der Qualitätsentwicklung ist der strukturierte „Qualitätsbericht“. Er dient:

- der Selbstevaluation
- der Entwicklung eines gemeinsamen Qualitätsverständnisses
- der Entwicklung von Zielen auf Klientinnen/Klienten und Organisationsebene

- der Dokumentation
- ein Qualitätshandbuch wird im Rahmen der Qualitätsentwicklung erarbeitet.

Die PSKB dokumentiert regelmäßig ihre Arbeit und erstellt daraus eine jährliche Statistik, die für Folgendes genutzt wird:

- Nachweis der geleisteten Arbeit
- Bedarfsanalyse
- Weiterentwicklung